

18.07.2024

Kleine Anfrage 4182

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

Die Fördertöpfe sind leer. Muss der Kreis Steinfurt auf das dringend benötigte zweite Frauenhaus verzichten?

Im Herbst 2023 beschloss der Kreistag Steinfurt die Einrichtung eines zweiten Frauenhauses im Kreisgebiet. Neben dem bereits existierenden Frauenhaus in Rheine soll dieses im Tecklenburger Land angesiedelt werden.

Am 13.06.2024 berichtete die Ibbenbürener Volkszeitung nun, dass das Projekt keine Förderzusage des Landes erhalten habe. Die entsprechenden Fördertöpfe seien leer.¹

Aufgrund der hohen Auslastung der Frauenhäuser sind schutzsuchende Frauen gezwungen, in ihrer Notlage weite Wege zurückzulegen. Deshalb wird aktuell jeder neue Frauenhausplatz dringend benötigt. Gerade der ländliche Raum ist unterversorgt. Deshalb wäre ein zweites Frauenhaus im Kreis Steinfurt eine wichtige Entlastung für das Münsterland.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Mittelansatz, den das Land für das Jahr 2024 für die Förderung von Frauenhäusern eingeplant hat?
2. Wie hoch ist der Mittelansatz, den das Land im Rahmen dieses Förderprogramms für Neuaufnahmen in die Förderung eingeplant hat?
3. Wie viele Mittel aus dem Förderprogramm sind bereits mit Förderzusagen belegt?

¹ vgl. Michael Hagel: „Zweites Frauenhaus weiter unsicher.“ In: Ibbenbürener Volkszeitung vom 13.06.2024, abrufbar unter: <https://www.ivz-aktuell.de/articles/350283/kreis/gesellschaft-soziales/zweites-frauenhaus-weiter-unsicher>, abgerufen am 21.06.2024.

4. Welche Träger haben im aktuellen Förderjahr eine Absage erhalten? (Bitte aufschlüsseln nach Träger, Standort des Frauenhauses, Zahl der Schutzplätze für Frauen, Zahl der Plätze für begleitende Kinder, beantragte Fördersumme, Grund der Ablehnung.)
5. Nach welchen Kriterien werden die Fördermittel vergeben, wenn es mehr Förderanträge als Mittel gibt und die Förderkriterien aus der Förderrichtlinie von allen komplett erfüllt werden?

Anja Butschkau